

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oesterreichisches Deo Gratias, Das ist: Eine Außführliche Beschreibung Eines Hochfeyerlichen Danck-Fests

Abraham <a Sancta Clara>

Wienn, 1680

Beschreibung deß gezierten Platz/ins gemein der Graben genannt

[urn:nbn:de:bsz:31-114399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-114399)



Beschreibung des gezierten
Platz / ins gemein der Gra-
ben genannt.

Nurweilen die Kaiserliche Re-
sidenz = Stadt / das weit und
Weltberühmte Wienn den Nah-
men erhalten von dem nechst vor-
bey rinnenden Wasser / welches unfern die-
ser Stadt in dem dicken Schölz und schat-
tenreichen Wald den Ursprung nimbt / je-
doch bald wieder in die breite Donau ein-
fallet; Also hat obberührte Residenz = Stadt
auch einen Fluß wollen nacharten / unter
dessen Eigenschaft absonderlich die Danck-
barkeit erhellet / dann ein jeder Fluß ur-
sprünglich herrühret von dem Meer / und
erwürbt sein ganze nasse Haabschafft von
der grundlosen Schoß des Meers / damit er
sich aber danckbar um solche Gutthat er-
weise / also gießt er sich wieder mit all seinem

Gewässer ins Meer / zu zeigen / er habe ge-
lehrt / was Aristoteles gelehrt lib. 1. Eth.

Oportet regratiari qui gratiam fecit;

Solche danckbare Urth hat das be-
rühmte Wienn zwar auß höchst obliegen-
der Schuldigkeit der Allerheiligsten Drey-
faltigkeit erweisen wollen / um weilen es
durch dero unergründliche Gütigkeit von
der harten Pestilenzischen Seuch und un-
erhörten Sterbens-Noth ist erlöst worden.

Es hat die Wiennstadt wollen treten in
die Fußstapffen der Francken Schwiger des
H. Petri / welches nach laut des Evange-
listen Lucæ mit einem starcken Fieber be-
hafft ware / weilen aber die Gegenwärti-
ge Christum den HERN eyffrigst ersuchten /
Er wolle doch mittels seiner wunderthäti-
gen Vermögenheit ihr die gewünschte Ge-
sundheit erstatten also hat hierüber sich
der HERN erbarmet / und sie mit mannig-
lichen Frolocken augenblicklich von dem Fie-
ber curiert / für welche grosse Gutthat die
Schwiger Petri sich wolte Gebühr und
Schuldigkeit halber danckbar erzeigen /
deswegen sich eylfertig auß dem Beth be-
geben / und Christo dem HERN zu Tisch ge-
dient. Ministrabat Christo & Commensali-
bus ejus, tanquam grata de beneficio sanita-
tatis

tatis sibi tam miraculose collato. Dionis:
Chartus: ser. 4.

Anno 1679. Ware das betrangte
Wienn mit einem solchen harten Fieber be-
hafft / daß fast allhie männiglich an Händ
und Füßen gezittert / ob der grausamen un̄
mit unbeschreiblichem Gewalt und Qual
grassirender Pest; Indeme aber Wienn
durch die Göttliche Hülf der unzertheilten
Allerheiligsten Dreyfaltigkeit so wunder-
barlich von diesem Ubel erlöst worden /
also hat es mit der Schwiger des H. Petri
um die tausend gewünschte Gesundheit
nicht wollen das Deo gratias vergessen / son-
dern dessenthalben ein allgemeines Danck-
fest mit gesambten Eysen begeben / wie dan̄
hierzu Ihr Excellenz Herr Hans Balhasar
Graff von Hoios / Geheimer Deputirter
Rath / und der Zeit wertbister Land Mar-
schall mit samt den Löbl. N. D. Herrn Lands-
ständen den ganzen Platz / also die aufge-
richte Bildnuß-Säulen der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit stehet / nicht ohne grossen
Unkostē zieren lassen / wie folgendes zu lesen.

Erstlich ware der ganze Graben mit
einer schönst verfertigten Gallerie von hundert
und mehr auffgerichteten Schwibbögen

fast zu truck einem Römischen Amphiteato, un villeicht deß Ptolomæi Philadelphi prächtigsten Triumphbögen nicht ungleich gezieret / also daß gedachter Platz / welcher mit etlich zwanzig hohen und schönen Häusern eingewrancht / schier ähnlicher und gleicher scheint einer köstlichen Schaubün / als einer Gassen.

Die zwey Brünnen auf erstgedachtem Platz waren in Gestalt zweyer schönen Pyramidum formiret / welche mit ihren hohen Gipffeln die Menschliche Augen zugleich gen Himmel locketen dem Allerhöchsten zu danken : Auf einer Pyramide stunde die Bildnuß deß Heil. Joseph / welcher in der rechten Hand ein Lilien / in der linken aber ein brennendes Herz gehalten / mit beygefügter Schrift / subveniam HISOPE meâ, wordurch auff den Namen deß H. Joseph anagrammaticè alludirt wird ; Auf der andern Seiten waren folgende Wunsch-Wörter zu lesen :

Austria perpetuis florescat fertilis annis.

Auff der andern Pyramide stunde die hoch-erhebt Bildnuß deß H. Oesterreichischen Marggraffen und Landes-Patron Leopoldi / in dessen rechter Hand eine Kirchē / in der
lin.

lincken aber ein blauer Fahn mit fünff Per-
chen / welche Lieb- und Lob- Vögel in ihren
Schnäbelen fünff folgende Wort führten :

Splendescat felix Austria S O L E
D U P L O !

worinnen der Namen Leopoldus per ana-
gramma oder Buchstaben- Wechsel zu fin-
den ; auff der andern Seiten waren diese
Trost- Wort gezeichnet /

Austria turgescat fructu facunda per-
enni.

Auff dem Schild der ersten Pyramidis, so
mit lauter Purpurfarben Rosen künstlich
umbflochten / seynd folgende Wort gestan-
den /

Austria Electum In Orbe Viridarium.

Der ander Schild mit mehristen fruchtba-
ren Wein- Trauben umbgeben / zeigte diese
Schrift /

Austria Electa In Orbe Vinea.

Mehr stunde vor der Säulen der Aller-
heiligsten Dreyfaltigkeit eine sehr prächtig
erbaute Capellen von klaristen Spiegl-
Gläsern zusammen gefügt / welche aller-
seits wegē vergiffter Architectur und schön-
ster Zierathen kostbar anzusehen: In Mitte
dieser ware ein Altar von dem puristen

Feinsilber herrlich getrieben / auff deme das
 H. Hoch. Ampt mit höchstlöblichem Eyffer
 gehalten worden / dergestalten / daß wegen
 der klar scheinenden Gläsern / von allen
 Seiten das häuffige Volck dem H. Hoch.
 Ampt mit gebognen Knien andächtigt bey-
 wohnte / und dem gütigsten Gott um die
 empfangene Besundheit schuldigt danckte /
 wie auch Ihn um fernern Wohlstand eyff-
 rigt ersuchte.

So war auch die Säulen der Aller-
 heiligsten Dreyfaltigkeit mit häuffigem
 Silber und kunstreichen Blumen. Werck
 dermassen geziert / daß alles und jedes den
 Augen so wohl köstlich als künstlich vor-
 kommen / und haben die herum gestellte
 kostbare Laternen und Cristalline Lampen
 gleichsam einen kleinen gestirnten Himmel
 angezeigt; Mehr hielten die 9. Engel so viel
 schöne Fahnen von blauen / rothen und
 weissen Taffet / worinnen unterschiedliche
 Sinn-Bilder der Allerheiligsten Dreyfal-
 tigkeit gemahlt waren / und zwar das erste
 thäte vorbilden die strahlende Sonn / wie
 selbige durch zwey Wolcken scheinend / und
 darinnen noch 2. andere Soñen. Bildnuß re-
 präsentiert / mit d. Überschrift / Lux ab uno.
 Das

Das andere ein Triangel / mit der Überschrift / *Aequalis undique*; Das dritte ein dreyfarbiger Regen-Bogen / mit der Überschrift / *Nullus altero potior*; Das vierte ein Haupt mit dreyen Gesichtern / mit der Überschrift / *Mens unica*; Das fünffte ein Thurn mit dreyen Fenstern / mit der Überschrift / *Turris fortissima Nomen Domini*; Das sechste ein Denck-Ring von drey Gliedern / mit der Überschrift / *Memoriale Domini*, Das sibende ein Hand mit dreyen Fingern die Welt-Kugel haltend mit der Überschrift / *Qui appendit tribus digitis Molem terræ*; Das achte ein dreyfaches Kleeblatt / mit der Überschrift / *Una & divina Trinitas*; Das neundte drey Cronen / in deren einer geschriben / *Soli*, in der andern / *DEO*, in der dritten *Gloria*; Ware also die schöne Gelübt-Säulen SS. Trinitatis mit solchen prächtigen Aufßzug geziert / daß selbige so wohl zur Verwunderung / als zur Andacht männiglich bewegt hat / und weilen auß weißerster Anordnung ein stätte Schiltwacht gedachter Säulen beywohnet / also war selbiger Soldat mit einem stattlichen und von Gold sehr reich gebrambten Kleid angelegt / dessen Brustschild mit einem von Gold hochgestickten Adler ganz schön und herrlich anzusehen war.

Es seynd seynd auch für die Hochlöb-
liche N. D. HerrenLand-Ständt / auch an-
dere Hoch = Adelige Stands Personen
schöne und mit kostbaren Tapezereyen ge-
zierte Oratoria auffgericht worden ; Der
ganze Graben und grosse Platz ist mit sol-
chem Pomp und wunder = schönen apparat
versehen gewesen / daß er einem grossen Sa-
lomonischen Tempel gleiche / ja die auß al-
len Fenstern außgehängte kostbare Tap-
pezereyen / die überall angehäffte wohlrie-
chende Blumen = Büsch / die an allen Häu-
sern höchst befließene Zierungen thäten
fast den Menschlichen Augen ein irdisches
Paradeiß vorstellen / und weilen der lob-
würdigsten Andacht der Tag viel zu kurz
scheinte / also hat auch die Nacht müssen die
Allerheiligste Dreyfaltigkeit preisen / in de-
me nemlich alle Fenster mit zierlichen La-
ternen von grüner / rother und weisser Farb
illuminirt waren / und also etlich tausend
Lichter schier die Nacht in ein hellen Tag
verstellten.

Die Andacht aber und grosse Solen-
nitet deß selbigen Tags ist folgender Weiß
angestellt worden ; Erstlich befügte sich die
ganze Clerisey um acht Uhr frühe in St.
Stephans

Stephans Thumb=Kirchen / wie auch die
 Hochlöbl. N. D. Herrn Land= Stände allda
 embfig erschienen / von dort auß um 9. Uhr
 erhefte sich die Proceſſion auf den Graben
 in Volckreicher Verſammlung / zu der auff=
 gerichteten Gelübts= Säulen der Allerheilig=
 ſten Dreyfaltigkeit / allwo der Wohl= Ehr=
 würdige Pater Fridericus Zellenschiz auß
 der Societet Jesu der Zeit Thumb= Predi=
 ger eine Predig gehalten / nach dero Voll=
 endung ein gesungenes Hoch= Ambt in der
 daselbst auffgerichteten Gläsern Capellen ce=
 lebriret worden / von dem Hochwürdigsten
 Herrn Herrn Francisco Bonvifio / Erz= Bi=
 schoffen zu Thessalonica / unsers Heiligsten
 Vatters Innocentij des Eylfften Hof= Prä=
 laten und Assistenten / wie auch desselben
 bey dem Kayserlichen Hoff Hohen Lega=
 ten und Nuncio Apostolico. &c. allwo die
 sehr schöne und künstliche Music von zwey=
 en hierzu auffgerichteten Choren mit män=
 niglichen Trost ganz Freuden= voll erschal=
 te / beynebens auch die allda auff dem Gra=
 ben versamlete Stadt= Guardia unter dem
 gesungenen Hoch= Ambt mit rühmlicher
 Anstalt in schöner Ordnung beygewohnt /
 und also nach vollndtem Hoch= Ambt die
 Proceſſ

Proceſſion ihre Rückkehr nach St. Ste-
phans Thumbkirchen genommen.

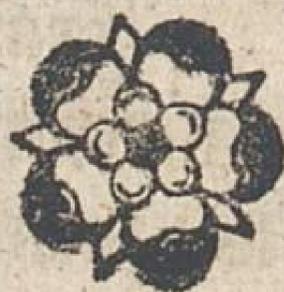
Nachmittag umb drey Uhr ha-
ben die Wol. Ehrwürdige PP. Domi-
minicani mit ihrer Löblichen Erk. Bru-
derschaft deß Heil. Rosenkrantz gleich-
fals ein Proceſſion zu beſagter Gelübte-
Säulen der Allerheiligſten Drenfal-
tigkeit geführt / allwo der Ehrwürdige
Pater Ambroſius Angerer deſſen Or-
dens ein Sermon gehalten / und mit
dem andächtigen Volck den H. Rosen-
Krantz öffentlich gebett / und denſelbi-
gen mit einem troſtreichen Lobgeſang
der Allerheiligſten Drenfaltigkeit ge-
ſchloſſen / auch folgend in guter Ord-
nung die Proceſſion ihren Rückweg
genommen.

Auff den Abend zwischen ſiben und
achte Uhr iſt die Bruderschaft der Al-
lerheiligſten Drenfaltigkeit von St.
Peters

Peters Kirchen auß mit einer schönen
 Proceſſion zu mehr gedachter Gelübts-
 Säulen gangen / und allda in beyſeyn
 der Hochlöblichen Nieder-Oeſterreichi-
 ſchen Herrn Landſtand ich die hierbey
 gefügte Predig gehalten / nach welcher
 ein ſehr ſchöne und von Muſic und
 Trompettenſchall wol lautende Leta-
 nen der Andacht deß völligen Tags ein
 Ende gemacht ;

Den andern Tag haben die Wohl-
 Ehrwürdige P. P. Franciſcaner von
 St. Hieronymo gleichmäſſig mit einer
 ſchönen Proceſſion ſambt kurzer Pre-
 dig vielgedachte Gelübts-Säulen auff
 dem Graben verehret ; Wodurch die
 Allerheiligſte Dreyfaltigkeit geprifen /
 das Volck in der Andacht vermehrt /
 und die Reſidenz-Stadt abſonderlich
 getröſt worden / worbey auch unter an-
 dern die Löbliche Wälliſche Nation /
 Hohen

Hohen und Nidern Stands / ihren
 rühmlich bekanten Enffer insonder-
 heit verspüren lassen / in vester und be-
 ster Zuversicht / daß sie hinfüro von al-
 lem Ubel und üblen Sterbens-Nöthē /
 werde frey und unberührt bleiben
 durch die Gnad und Schutz Gott des
 Vatters und des Sohns / und
 H. Geists / dieser Allerheil.
 Dreyfaltigkeit.



GLORIA